



Dr. Georg Bach

## 2004 wird gut!

Ja, liebe Leserinnen und Leser des Laser Journals,

allen Wirtschaftsweisen und allen Prognosen zum Trotz – ich glaube, dass 2004 und auch die Jahre danach wirtschaftlich gute Jahre für die deutsche Zahnärzteschaft werden!

Der neue BEMA, der ab Jahresanfang Gültigkeit hat, ist für mich der beste Beweis für diese These. Natürlich könnte man die darin enthaltenen Kürzungen, Streichungen und Abwertungen heftig beklagen – oder aber diese als Steilvorlage nutzen! Bietet sich das Streichen der „zweiten 107 (Zst) pro Jahr“ nicht gerade dazu an, nun endlich allen, ja wirklich ALLEN Patientinnen und Patienten, das seit Jahren in den Praxen etablierte Prophylaxeprogramm anzubieten und nahe zu bringen?

Auch der Wegfall der Limitierung des Steigerungsfaktors birgt enorme Chancen, unseren Patienten die Zahnheilkunde, die diese verdienen, zu wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die wir benötigen, anzubieten.

Es ist mir gleichgültig, ob Sie künftig eher den Weg der Kostenerstattung oder aber den der „Mehrkosten über alles“ beschreiten, hier wird es immer regionale Unterschiede, teilweise auch körperschaftsbedingt, und auch solche individueller Natur geben – eines ist sicher:

### **Mit dem Laser liegen Sie richtig!**

Durch die Anwendung monochromatischen Lichtes in der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde erschließen Sie sich und Ihren Patienten neue Möglichkeiten und Chan-

cen, zum Wohle beider Partner dieses Behandler-Patienten-Verhältnisses.

Und so werden wir als Macher des Laser Journals den Weg, den wir bis dato beschriften haben, auch weiter verfolgen:

Ihnen einen bunten Mix aus wissenschaftlichen Daten, die Sie für die gesicherte Anwendung des Lasers in Ihren Praxen benötigen und aus standespolitischen Gegebenheiten und solchen, die die Abrechnung von Laserleistungen betreffen, bieten. Selbstverständlich werden wir weiterhin auch die Laserindustrie und -anbieter darstellen und zu Wort kommen lassen, zweifellos gehören auch diese als vollwertige Partner in unser „Laserboot“.

Falls Sie über das, was ich Ihnen in meinem kurzen Ausblick darstellen durfte, hinaus etwas vermissen, dann lassen Sie es uns wissen.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung!

In diesem Sinne grüße ich Sie sehr herzlich,

Ihr  
Dr. Georg Bach